
Kurz gemeldet

SIGNALE FÜR AKADEMISIERUNG DER HEILMITTELBERUFE

Bei der Reform der Berufsgesetze im Heilmittelbereich beginnt das Bundesministerium für Gesundheit (BGM) mit den Berufen der Physiotherapie. Die vom BMG vorgelegten Überlegungen gelten ebenso für die Bereiche Ergotherapie und Logopädie/Sprachtherapie: Es wird beabsichtigt, die grundständige Ausbildung in den Heilmittelberufen zu akademisieren. Nur die Ausbildung der Masseure und medizinischen Bademeister verbleibt an Berufsfachschulen.

Das BGM hat jetzt eine ergänzende Befragung der betroffenen Berufsverbände zu einem Konzeptentwurf über die zukünftige Ausgestaltung der Berufe in der Physiotherapie gestartet.

Der Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) hält die Modernisierung der Ausbildungen hin zu einem Studium in der Physiotherapie für die dringende und richtige Antwort auf die wachsenden Anforderungen bei der therapeutischen Versorgung der Patientinnen und Patienten. Voraussetzung für eine zukunftssichere und bedarfsorientierte Physiotherapie sei eine Novellierung der Berufsgesetze sowie eine Vereinbarung mit den Ländern über den Ausbau entsprechender Studienkapazitäten. Aus Sicht des SHV gilt das für die Therapieberufe der Ergotherapie und Logopädie in gleichem Maße. Das gemeinsame Ziel der Verbände ist eine grundständige hochschulische Ausbildung mit hohem Praxisanteil für alle angehenden Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. Sie rechnen dafür mit einer Übergangsphase von zehn bis 15 Jahren, um ausreichend Kapazitäten an den Hochschulen zu schaffen. ●

EUROPÄISCHER TAG DER RESTAURIERUNG

Am 16. Oktober 2022 nimmt der Verband der Restauratoren am 5. Europäischen Tag der Restaurierung in Deutschland teil. Bereits seit 2018 lädt der Europäische Dachverband der Restauratorenverbände (E.C.C.O.) die einzelnen Mitgliedsverbände europaweit zur Teilnahme ein.

Deutschland- und europaweit öffnen Restauratorinnen und Restauratoren die Türen ihrer Arbeitsplätze, die sich in Museen, privaten Ateliers, den Hochschulen, Denkmalämtern, Archiven und Schlösserverwaltungen befinden. Interessierte können dort das Berufsbild der Restaurierung kennenzulernen. Der Verband sieht sich selbst in großer Verantwortung gegenüber unserem

kulturellen Erbe, weil Restauratoren materielle Zeugnisse unserer Gesellschaft für nachkommende Generationen bewahren. An diesem Tag bietet sich die Gelegenheit angewandte Wissenschaft im Rahmen von Fallbeispielen aktueller Konservierungs- und Restaurierungsprojekte hautnah zu erleben.

Weitere Informationen und das deutschlandweite Programm unter www.tag-der-restaurierung.de. ●

VFB-DELEGIERTENVERSAMMLUNG IM NOVEMBER

Die Delegiertenversammlung des Verbandes Freier Berufe in Bayern findet in diesem Jahr am 9. November ab 15 Uhr in München statt. Die Delegierten treffen sich in den Räumen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns in der Fallstraße 34. ●

VFB BEI DER CSU-FRAKTION: BÜROKRATIEENTLASTUNG GEFORDERT

Das Präsidium des Verbandes Freier Berufe in Bayern hat von Parlamentariern der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag die verstärkte Nutzung der Fachkompetenz der Freien Berufe gefordert. Auch eine aktive Umsetzung von Bürokratieentlastung, eine Förderung der Apotheke vor Ort sowie eine zukunftsorientierte Physiotherapie standen auf der Themenagenda des Arbeitsfrühstücks im Maximilianeum. Das VFB-Präsidium, vertreten durch seinen Präsidenten Michael Schwarz, seinen 1. Vizepräsidenten Dr. Thomas Kuhn sowie Vizepräsident Christian Schnurer und die beiden Vizepräsidentinnen Eva Maria Reichart und Franziska Scharpf nutzen das intensive Gespräch, die Forderungen des VFB an die Regierungspartei zu adressieren. Darüber hinaus war auch der Fachkräftemangel Thema, der laut VFB-Präsident Schwarz »auch vor den Freien Berufen nicht Halt macht und sowohl in den Assistenzberufen als auch bei den Berufsträgern selbst immer mehr zum Problem wird«. Erörtert wurden schließlich Probleme der Künstler, wie etwa Scheinselbstständigkeit und Vermischung von Gewerblichkeit und Freiem Beruf. ●